

Durchschnittlich 500 Franken Jahresverdienst

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der jugendliche Blinde, der weiter betreiben. In den
 der Blindenerziehung
 anstalt eine gute Vorbildung
 schuldhaft gemessen hat, kostet
 im Kostspiel 2 Fr. pro Tag, zu
 in den wenigsten Fällen in Ver
 hältnisse übersteigt, in denen
 Werkstätten konnten im
 er ohne weitere Hilfe ein
 schen bis über 1000 Franken
 schen verdient. Meist muß er
 oder geschickten Lehrling
 Wertschätzen in Blindenwerk
 stätten ein Jahrverdienst
 einen der allergebrachten Bl
 inden mit einschließt, daß es
 mangeln die Bürstenbinderer, die
 Korfflechterer, die Sesselbinder
 sind und die Turnvater
 Fabrikation, Ausnahmeweise
 zwischen 180 Fr. im Minimum
 es möglich, monatlich begehrt
 500 Fr. im Maximum.
 Blinde so auszubilden, daß
 Die erzeugten Produkte
 mit Spielen eines Instrumenten
 werten im Wert zwischen
 oder mit Klavierstimmen aus
 bis zu 200 000 Fr. pro Jahr,
 das Brot anderweitig verdienen
 können.
 Jeder Blinde, der einen
 Blindenerwerb will, kann
 bis zum 20. Altersjahre für
 eine Stunde Fortbildungsunter
 richt werden. Hausieren las
 sicut zu genießen, der im
 die Blinden-Anstalten St.
 Gallen soll, nach erfolgtem
 grundsätzlich nicht Ein
 Austritt seinen erlernten Ber
 ufsberuf zu betreiben. Die
 Lehrpersonen der Volksschule
 wird erweitert durch Stoff, die
 auf der Sekundarschule ge
 boten wird. Am Schlusse
 Lehrzeit haben die Lehrlinge
 eine Lehrgangprüfung abzu
 legen. Fachexperten aus dem
 Gewerbeamt kommen in die
 Blinden-Werkstätten und ma
 chen Prüfungen über theoret
 ische und praktische Kennt
 nisse ab. Bei gutem Bes
 ultat derselben werden die
 Freitagen Lehrpläne aus
 händig.
 Wenn der angehende Blin
 de den erlernten Beruf nicht
 betreiben will, kann er in
 den Blindenwerkstätten als
 Hilfsarbeiter angestellt wer
 den.



Die Hand, die tastend dem Blinden vortreibt, ist sein Führer durch das Haus



Bild links: Vor dem Ausgange in die Stadt orientiert sich der Blinde am eigenen für ihn angefertigten Sandpfeil. Die Straßenschilder und Plakate sind durch Braille angelegt worden, wenn wir ihnen mit Hausieren Konkurrenz machen. Mit einem Reliqueto lassen

den Hausierern den kargen Verdienst nicht wegnemen, dann aber könnte der Absatz nicht durch die vielen Läden besorgt werden, welche kein Lager anlegen würden, wenn wir ihnen mit Hausieren Konkurrenz machen. Mit einem Reliqueto lassen

wie auch alle Großverbraucher, Fabriken und Geschäfte besuchen und sind sehr dankbar, wenn aus diese mit Arbeitsunfähigen bedanken, denn Arbeit ist das Kostlichste, das großes Glück für die Blinden! V. Adherr.



Ganz auf das Gefühl der Hände konzentriert, schneidet der junge Mann die Ruten für die Korfflechterer vorwärts. Die Hirse sind durch Schälung und Gewöhnung zu feinen, Orpinen geworden.

Durchschnittlich 500 Franken Jahresverdienst

Arbeit der Blinden

SONDER-AUFNAHMEN FÜR DIE ZÜRCHER ILLUSTRIERTE, VON E. METTLER AUS DEM BLINDENHEIM ST. GALLEN



Mitham ist das Bürstenbinder von Hand. Manchmal würden den Beruf noch unrentabler werden, da nur schmale Arbeiter eine Maschine bedienen können



Sauer müssen die paar Fränkchen verdient werden. Aber dafür ist die fertige Arbeit so grünlicher und solider



Was hilft es, daß das Arbeitsgerät am hellen Fenster steht? Aber für ein paar Sonnenstrahlen muß den Händen in auch der blinde Matzenflechter dankbar



Die fertige Ware, die auch aus der Maschine nicht inbessere und solider hervorgehen könnte, wartet auf das Abgehoren werden durch die Reisenden